

WEGWEISER

Gemeindebrief Prot. Kirchengemeinde
Elmsteiner Tal
März 2021 – Mai 2021



Jesus Christus spricht:

Seid
BARMHERZIG,
wie auch
euer **VATER**
barmherzig ist!

JAHRESLOSUNG

2021

LUKAS 6,36

Angedacht

Wann beginnt menschliches Leben? Die Antworten darauf gehen weit auseinander.

Es beginnt mit der Verschmelzung von Samen- und Eizelle, sagen die einen. Andere sagen: „Leben beginnt mit der Einnistung in die Gebärmutter am 5.-8. Tag.“ Wieder andere sagen: „Es beginnt nach dem 13. Tag, wenn die Möglichkeit einer Mehrlingsbildung ausgeschlossen wird.“, so eine Entscheidung in Großbritannien. Es beginnt im 3. Schwangerschaftsmonat, wenn sich die neuronalen Strukturen des Gehirns ausbilden, wird entgegnet. „Leben beginnt, wenn der Fötus außerhalb des Mutterleibs lebensfähig ist.“, sagen andere. Es beginnt mit der Geburt, denn dann tritt der Mensch ins Leben und nimmt seine Beziehungen auf. Der australische Philosoph Peter Singer verlegt den Zeitpunkt in die ersten Lebensjahre, wenn sich die Fähigkeiten zu eigenen Entscheidungen und zur Selbstbestimmung herausbilden.



Das treibt mich zur Frage: „Was feiere ich eigentlich an meinem Geburtstag? Feiere ich die Verschmelzung von Samen und Eizelle oder die Ausbildung meiner Hirnstrukturen oder das erste Licht im Kreißsaal oder die Fähigkeit eigene Entscheidungen zu treffen?“

Als Christ finde ich, liegt der Zeitpunkt meines Lebensbeginns viel früher. Er liegt bei Gott, der in seiner Liebe mein Leben wollte, bevor etwas von mir vorhanden war. Um es so zu sagen: „bevor die Gesamtheit meines genetischen Materials feststand.“ Das feiere ich an meinem Geburtstag, dass Gott mich gewollt hat. Darin liegt auch meine Würde.

„Du bist die Quelle des Lebens.“, heißt es von Gott in Ps 36. „Deine Augen sahen mich, als ich noch nicht bereitet war.“, steht in Ps 139. Das ist doch wunderbar, von Gott geliebt und gewollt zu sein, und nicht willkürlich eigennützigem Spekulationen über den Lebensbeginn ausgesetzt zu sein. Einen schönen Tag als Gottes geliebter Mensch! Übrigens Gott will sogar, dass unser Leben nicht endet. Darum hat er Christus geschickt. Der sagte: "Ich bin die Auferstehung und ich bin das Leben. Wer mir vertraut, der wird leben, selbst wenn er stirbt."

Frohe Ostern!

Ihr

Volker Mayer

Gedanken zu Corona

Was wir vermissen, was wir nicht haben und was wir doch haben

Es dauert nun bereits ein Jahr – unser Alltag mit dem Virus, mit Corona. Ein Jahr mit Sorgen um die Gesundheit, die Existenz, mit den Gedanken: „Wie geht es weiter?“

Ein Jahr mit ständig wechselnden Vorschriften, Unsicherheit was ist richtig, was falsch. Manches war gestern undenkbar und gehört heute zum Alltag.

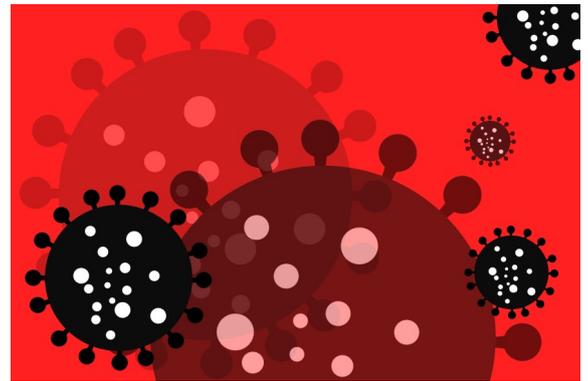
Ein Jahr der verschobenen Feste, Familienfeiern – wenn überhaupt – im kleinen Rahmen, ohne große Veranstaltungen.

Es war auch ein Jahr des Zusammenrückens und gegenseitiger Hilfe:

- Ökumenischer Pfingstgottesdienst online
- Sonntagsgottesdienste im Freien
- Konfirmation im September in der großen katholischen Kirche
- Geburtstagsständchen im Garten
- Ökumenisches Läuten
- Es ist bemerkenswert, welche Ideen wir entwickeln, um den Alltag und Traditionen aufrechtzuerhalten
- Kerweredd online, Kerwe in de Dudd oder im Ämer
- Familien musizieren im Garten und lassen uns so daran teilhaben.
- Tanz ins Neue Jahr per Videoclip
- Sternsingerpost im Briefkasten

Wir vermissen unsere Familie, unsere Freunde, Singen im Chor, Fußballspielen, unseren Hobbys nachzugehen, das Reisen. Wann waren wir das letzte Mal fröhlich und ungezwungen?

Es ist unsagbar schwer, wenn wir Kranke und Sterbende nicht besuchen können, Angehörige nicht umarmen dürfen.



Wir alle hoffen auf ein Stück Normalität und doch sollten wir nicht undankbar sein:

- Schauen wir auf unsere Dörfer vor 100 Jahren, es herrschten Armut und Hunger nach Krieg, Jahrhundertwinter und Wirtschaftskrise.
- Schauen wir auf Obdachlose in unseren Städten, oft durch Schicksalsschläge aus der Bahn geworfen.
- Schauen wir auf Dörfer und Städte in Syrien. Es herrschen Krieg und bewaffnete Konflikte.
- Schauen wir auf Länder wie Nordkorea. Es herrscht politische Willkür.
- Die Liste lässt sich fortsetzen. Weltweit verhungern Menschen oder werden verfolgt wegen ihres Glaubens, ihres Aussehens, ihrer politischen Meinung.
- Wir aber haben medizinische Hilfen und Mitarbeiter im Gesundheitswesen, die Unbeschreibliches leisten, um zu heilen.
- Wir haben viel Natur, in der wir uns frei bewegen können.
- Wir haben ein intaktes Dorfleben, kennen uns gegenseitig und helfen unseren Nachbarn.
- Unsere Kinder können lernen, wenn auch im „Home-Schooling“.
- Wir bekommen staatliche Hilfen, auch wenn es manchmal dauert.
- Wir können nicht planen, aber muss immer alles geplant werden?



Nehmen wir uns Zeit für uns, raus aus dem „Höher- schneller- weiter“. Nehmen wir uns Zeit für den Glauben, der uns begleitet und häufig Antworten geben kann auf offene Fragen.

Und vor allem – bleiben wir zuversichtlich und vertrauen auf die Zukunft.

Annette Aull

Prot. Kindertagesstätte Spatzennest in Iggelbach.

Wie bereits im letzten Gemeindebrief angekündigt, gibt es von der Prot. Kindertagesstätte Spatzennest in Iggelbach **einiges Neues** zu berichten.

Wir freuen uns den Eltern eine längere Öffnungszeit anbieten zu können. Die Kinder dürfen unsere Einrichtung von 7:00 bis 17:00 Uhr besuchen. Sie bekommen täglich ein vor Ort frisch zubereitetes gesundes Mittagessen. Dabei orientieren wir uns an den Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung. Diese beinhalten eine durchdachte Nährstoffzufuhr bestimmter Lebensmittelgruppen, Zucker wird in Maßen eingesetzt, zum Würzen werden nur natürliche Produkte verwendet, wir verwenden viele Vollkornenerzeugnisse und wir achten auf eine nährstoffschonende und fettarme Zubereitung der Lebensmittel. Alle Speisen werden appetitanregend und für die Kinder ansprechend präsentiert.



Im Sinne einer ganzheitlichen Förderung der Kinder ist das Handlungsfeld Ernährung in vielen Bereichen des pädagogischen Alltags präsent. Die Kita ist ein idealer Ort, um Kinder zu einem eigenverantwortlichen Umgang mit Essen und Trinken zu befähigen. Wir pflanzen teilweise eigenes Obst, Gemüse und Kräuter an, ernten und verarbeiten die Lebensmittel im Sinne einer kindgerechten Ernährungsbildung. Einmal in der Woche laden die Hauswirtschaftskräfte ein Kind dazu ein, bei der Zubereitung des Mittagessens aktiv dabei zu sein.

Ein Programm der AOK Gesundheitskasse zu einem alltagsintegrierten Gesundheitsmanagement in Bewegung, Ernährung und Entspannung ist Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Dazu gehört auch die Teilnahme am EU-Schulobstprogramm. Dies gewährleistet, dass wir wöchentlich mit frischem Obst und Gemüse sowie Milch beliefert werden. Neben ihrem eigenen mitgebrachten Essen, den Getränkeangeboten wie Wasser, Tee und Saftschorle, stehen diese Lebensmittel den Kindern bei der Frühstückszeit und Snackzeit am Nachmittag zur Verfügung.

Nicht nur die Öffnungszeit hat sich geändert, sondern auch die Zielgruppe der Kinder. In unserer Einrichtung dürfen jetzt auch Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr betreut werden. Dabei achten wir auf eine kind- und elternorientierte Eingewöhnung, auf altersgerechte

Spielbereiche und Materialien mit Raum für Bewegung und Rückzugsmöglichkeiten und regelmäßige Bewegung an der frischen Luft. Die „beziehungsvolle Pflege“ ist eine pädagogische Kernaufgabe. Situationen, wie Essen und Trinken, An- und Ausziehen, Schlafen oder Wickeln sind wertvolle Interaktionsmöglichkeiten und damit eine wichtige Bildungssituation im Kita-Alltag. Wir möchten den Kindern das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit vermitteln. Durch Einfühlungsvermögen und einen achtsamen und wertschätzenden Umgang miteinander bauen wir ein Vertrauensverhältnis und damit eine Bindung zum Kind auf.

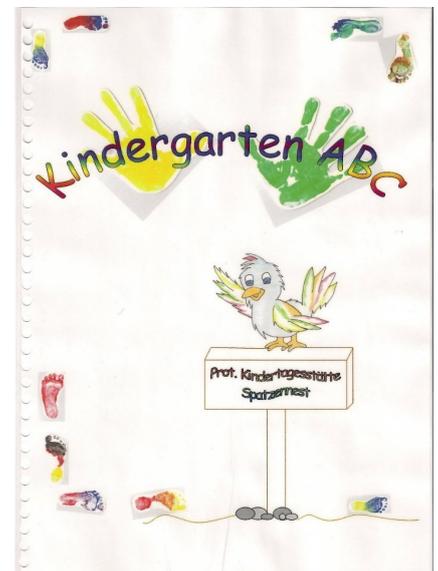
Um schon früh Kontakte mit dem Kind und den Eltern knüpfen zu können, dürfen sie das Angebot der „Kleinen Dorfspatzen“ wahrnehmen. Jeden 3. Dienstag im Monat von 15:00-16:30 Uhr findet eine Krabbelgruppe in unserer Kita statt. Motorik und Sinnesentwicklung werden spielerisch gefördert und es besteht die Gelegenheit sich mit uns und/oder anderen Eltern auszutauschen.

Auch den sogenannten „Schnuppertag“ bieten wir weiterhin an. Uns kann man jeden 1. Dienstag im Monat von 9:30 - 11:30 Uhr besuchen und einen Einblick in den Tagesablauf, sowie das pädagogische Konzept unserer Einrichtung bekommen.

Aufgrund der Umsetzung bestimmter Vorgaben der Hygieneverordnung während der Corona-Pandemie können zurzeit nicht alle Angebote durchgeführt werden. Dennoch möchten wir Sie darüber informieren. Bei Interesse können Sie uns gerne per Mail unter kita.iggelbach@evkirchepfalz.de oder per Telefon 06328-350 kontaktieren.

Zurzeit wird die Kita von fleißigen ehrenamtlichen Helfern mit Unterstützung durch ortsansässige Handwerker – unter Beachtung der Corona Verordnung – renoviert und neu möbliert. Wir freuen uns schon darauf, Ihnen im nächsten Gemeindebrief die Ergebnisse präsentieren zu können.

Nun wünschen wir Ihnen in Anbetracht der momentanen Lage viel Durchhaltevermögen und bleiben Sie gesund.



Christina König



Konfirmation 2020

Am 9.5. 2021 wird der zweite Teil der 2020-ziger Konfirmation nachgeholt. Dazu gehören: [REDACTED]

[REDACTED] Die anderen Konfis der Gruppe wurden bereits Ende September 2020 konfirmiert.

Konfirmation 2021

Diese findet an zwei Orten und zwei verschiedenen Terminen statt. **Elmstein:** 28.3.2021, **Esthal:** 25.4.2021. Eventuell müssen die Gruppen dann am Tag noch einmal geteilt werden, je nach Lage und Ort. Zu den Konfis gehören:

Elmstein / Iggelbach: [REDACTED]

Esthal: [REDACTED]

Frankeneck: [REDACTED]

Die Konfirmanden dieses Jahrgangs hatten die meisten Ausfälle. Es konnte z.B. keine einzige gemeinsame Freizeit stattfinden. Darum hat Bastian Müller entschieden, sich erst im nächsten Jahr konfirmieren zu lassen. Es fehlte einfach das Gemeinschaftserlebnis. Er wird jetzt zu den 2022-ziger Konfis gehen.

Jubelkonfirmationen 2020 / 2021

Die Jubelkonfirmationen 2020 sind unter den Corona-Auflagen bisher nicht möglich gewesen. Wie damit umgegangen wird, muss das Presbyterium dann entscheiden. Wir müssen wieder mal warten. Vielleicht ist im Sommer oder Herbst etwas möglich.

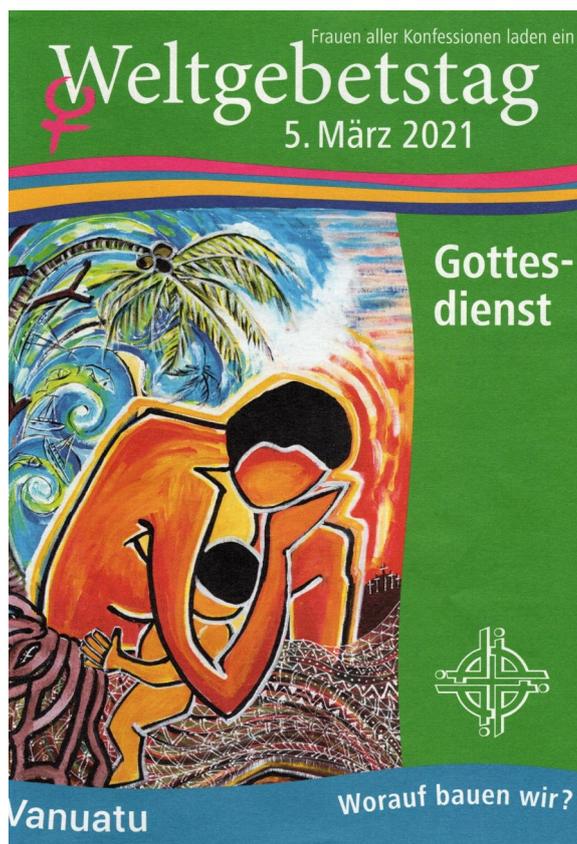
Der Weltgebetstag findet dieses Jahr online statt. Sie können mitbeten und einen Gottesdienst mitfeiern. Wie und wo, das wird hier erklärt:

Gottesdienst im TV und online: Der Fernsehsender **Bibel TV** zeigt am Freitag, den **5. März 2021 um 19 Uhr** einen Gottesdienst zum Weltgebetstag. Ebenfalls um 19 Uhr ist Premiere des Gottesdienstes **online**: www.weltgebetstag.de, unserem YouTube-Kanal und vielen anderen Webseiten und Facebookseiten. Gerade bildet sich ein großes ökumenisches Netzwerk für die Übertragung.

Machen Sie von zuhause aus mit.

Infos im Internet unter:

<https://weltgebetstag.de>



V.M.

schaut hin – der ÖKT digital und dezentral



3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt am Main, 13.–16. Mai 2021

digital und dezentral

„Der **3. Ökumenische Kirchentag 2021** wird neu. Digital und dezentral sind die Schlagwörter dieser Veränderung. Digital, um trotz Corona-Pandemie eine sichere Teilnahme zu gewährleisten. Und dezentral, damit ökumenische Begegnung an vielen Orten in Deutschland möglich wird – wenigstens so, wie es die Pandemiesituation im Mai zulässt.

Digital – aus Frankfurt am Main

Ausgangspunkt des digitalen und dezentralen ÖKT bleibt Frankfurt am Main.“ Von hier aus werden Gottesdienste, Kulturveranstaltungen und themenbezogene Programme über Fernsehen und Internet übertragen. „Vom ökumenischen Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt über eine Festveranstaltung mit kulturellem Anschlussprogramm am Freitag und dem thematischen Programm am Samstag bis zum ökumenischen Schlussgottesdienst am Sonntag kommt der ÖKT von spannenden Frankfurter Locations aus zu Ihnen.

Das Programm des digitalen und dezentralen ÖKT wird aus rund 50 Veranstaltungen bestehen. Und das sind die inhaltlichen Schwerpunkte: „Alles eine Frage des Glaubens und Vertrauens“, „Zusammenhalt in Gefahr“ und „Eine Welt – globale Verantwortung“.

Dezentral – der ÖKT bei Ihnen

Zuhause, mit Freunden oder beim Public Viewing mit eigenem Rahmenprogramm in ihrer Gemeinde – feiern Sie den ÖKT mit! So, wie es passt und die Pandemiesituation es im Mai zulässt. Der ÖKT unterstützt Sie gerne mit Ideen, Begleitmaterial und Know-how.“ Infos unter: <https://www.oekt.de/>

Ökumenischer Seniorennachmittag

Die ökumenischen Seniorennachmittage fielen seit April 2020 alle wegen Corona aus. Wir hoffen, dass ab Sommer 2021 sie wieder stattfinden können. Es war bisher schön sich in einer Gaststätte zu treffen, miteinander zu sprechen, etwas zu essen und zu trinken und einem Referat zu folgen.

Ökumenischer Gottesdienst—Pfungstmontag

Traditionell feiern die Talgemeinden Elmsteiner Tal, Lambrrecht, Weidenthal am Pfungstmontag zusammen einen ökumenischen Gottesdienst. Im letzten Jahr konnten Menschen ihn ausschließlich online verfolgen. Er wurde in der Prot. Kirche in Elmstein aufgezeichnet. Dieses Jahr wäre er dem Turnus nach in der Kath. Kirche in Weidenthal. Ort und Art des Gottesdienstes sind noch nicht entschieden. Den Termin 24.5. 2021 können Sie sich aber bereits vormerken.



V.M.



Familienkirche—Kinderkirche

Die in den Herbstferien vorgesehene **Rallye für Kinder** in Elmstein mussten wir, nachdem sie bereits vorbereitet war, absagen. Wir wollen sie 2021 dann nachholen.

Bis dahin: <https://www.youtube.com/channel/UC87ipoc-d6-7kC17II4XOzA/videos>

Aus dem Presbyterium

Am **Sonntag, den 20.12. 2020**, wurden in der Prot. Kirche in Elmstein aus dem Presbyterium in einem Gottesdienst **verabschiedet**: Rolf Grün (Elmstein), Elisabeth Heller (Elmstein), Angelika Klein-Agne (Frankeneck), Martin Löffler (Elmstein), Katrin Münch (Iggelbach), Harald Wolf, (Iggelbach). Sie hatten eine nicht leicht zu gestaltende Zeit hinter sich, manche mit mehreren Vakanzen. Ihnen wurde für Ihren Dienst persönlich gedankt.



Danach wurde das neu gewählte Presbyterium von Volker Mayer und Matthias Vorstoffel **eingeführt**. Als Leitvers aus der Bibel diente 2. Timotheus 1,7: „Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“

Zu dem neu gewählten Presbyterium gehören in alphabetischer Reihenfolge: Annette Aull, (Elmstein), Katrin Kobel (Elmstein), Rita König (Iggelbach), Roswitha Lambrecht (Iggelbach), Volker Mayer (Elmstein), Christa Rottmayer (Elmstein). Ersatzpresbyterin ist Petra Singer-Umlauf (Frankeneck).

In der konstituierenden Sitzung am 14.1. 2021 wurden gewählt: Volker Mayer (Vorsitzender), Annette Aull (2. Vorsitzende). Für den Bezirkskirchenrat sind gewählt: Rita König, Roswitha Lambrecht, Petra Singer-Umlauf. Stellvertreterinnen sind die anderen Presbyterinnen. V.M.

Orgel Elmstein

In der Kirche in Elmstein müssen wir zum Erhalt und der Funktionsfähigkeit der Orgel **Reparaturen** durchführen. Wir haben dazu Firma Förster & Nicolaus beauftragt. Der Kostenvoranschlag beträgt 5146,22 €. Wenn Ihnen das am Herzen liegt, ist eine **Spende** sehr willkommen. Bisher sind 1400 € an Spenden eingegangen. Wir danken auch auf diesem Weg den Spendern noch einmal.



Sparkasse Rhein-Haardt
IBAN: DE08 5465 1240 1000 4249 01, BIC: MALADE51DKH,

Vermerk: Orgel Elmstein

V.M.

Die Worthaus-Idee

Erwachsenenbildung

Gerne werde ich nach Corona, wenn Treffen vor Ort wieder möglich sind, Glaubenskurse für Erwachsene anbieten. Ein lohnendes Online-Projekt möchte ich Ihnen heute vorstellen. Viele junge Menschen nehmen an diesem teil. Es heißt: **Worthaus**. Die Worthaus-Idee ist folgende:

„Der Worthaus e. V. wurde 2010 mit dem Ziel gegründet, den aktuellen Diskussionstand der christlichen Hochschultheologie einem breiten Publikum verständlich und in Form von Video- und Audiovorträgen im Internet kostenfrei zugänglich zu machen. Worthaus will allen, die sich für den christlichen Glauben interessieren, ein spannendes, informatives und inspirierendes Angebot auf hohem inhaltlichem Niveau machen. Dabei legt Worthaus Wert auf theologische Substanz, Verständlichkeit und gesellschaftliche Relevanz.

Ausgangspunkte für das Bildungsangebot von Worthaus sind diese Überzeugungen:

1. Denken und Glauben schließen sich nicht aus, sondern befruchten sich, sie bedingen sich. Dementsprechend gibt es bei Worthaus auch keine Denk- und Sprechverbote. Und auch keine Tabus.
2. »Wer die Bibel wörtlich nimmt, nimmt sie nicht ernst.« – Jedes ungeschichtliche Bibelverständnis führt in eine Sackgasse, entscheidend und



weiterführend sind die Fragen nach dem Verständnis der biblischen Schriften: Aus der Enge in die Weite, aus der Oberflächlichkeit in die Tiefe!

3. Für jede Generation muss der christliche Glaube neu »übersetzt« und erklärt werden. Denn christlicher Glaube ist einem speziellen, für den Menschen der Moderne fremden kulturellen Kontext entstanden, dem Kontext der antiken Lebenswelt. Das Wissen um die damaligen Lebensumstände, das Verstehen der kulturellen und sozialen Voraussetzungen, die vor dreitausend Jahren in Israel und im gesamten Orient bestanden, sind entscheidend, um die Botschaft der biblischen Autoren zu begreifen.



4. Der christliche Glaube ist nicht etwas statisches, sondern etwas dynamisches. Auch wenn der christliche Glaube einen Ewigkeitsanspruch in sich trägt, muss er sich entwickeln. Es ist notwendig, dass er auf gesellschaftliche Veränderungen reagiert. Macht er dies nicht, wird er seltsam, skurril, einfältig, letztlich irrelevant.

5. Der Blick über den Tellerrand hinaus ist ein bereichernder Blick. Christlicher Glaube profitiert von der Beschäftigung mit Sozial- und Naturwissenschaften, Dialog mit anderen Religionen, aber auch mit der Kunst. Es lohnt sich fachübergreifend zu denken beziehungsweise das interdisziplinäre Gespräch zu suchen.

Auf dieser Basis versucht Worthaus einen unverstellteren Blick auf die biblischen Texte, die christlichen Traditionen und nicht zuletzt auf den Mann zu gewinnen, an dessen Geburt sich nicht nur die Zeitrechnung der westlichen Welt orientiert. Worthaus will den christlichen Glauben in seiner unglaublichen Fülle, Dichte und Relevanz für die Herausforderungen und Entscheidungen des heutigen Lebens wieder entdecken: Was sind die zentralen Themen von dem Mann aus Nazareth? Welche Relevanz hat sein Leben, seine Botschaft und auch seine Person für die heutigen Lebensfragen?“ Zitiert aus: <https://worthaus.org/fakten/>

Schauen Sie doch einmal rein. Es lohnt sich. 170 Seminare und Vorträge finden Sie in der Mediathek. <https://worthaus.org/mediathek/>

Gottesdienste im Tal – vorgesehen

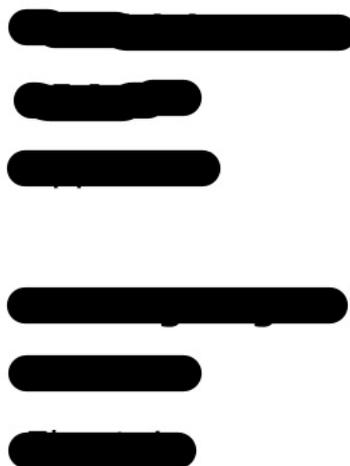
	Elmstein	Frankeneck	Iggelbach	Esthal
7.3.		10:15 Uhr		9:00 Uhr
14.3.	10:15 Uhr		9:00 Uhr	
21.3.		9:00 Uhr		10:15 Uhr
28.3.	10:00 Uhr Konfis 1.2021			
2.4.		10:15 Uhr Karfreitag		9:00 Uhr Kar- freitag
4.4.	9:00 Uhr Ostern		10:15 Uhr Ostern	
11.4.		9:00 Uhr		10:15 Uhr
18.4.	10:15 Uhr		9:00 Uhr	
25.4.				10:00 Uhr Konfis 2.2021
2.5.	9:00 Uhr		10:15 Uhr	
9.5.	10:00 Uhr Konfis 2.2020			
13.5.	10:00 Uhr? Himmelfahrt	Talgemeinden	Ort: ?	
16.5.		10:15 Uhr		9:00 Uhr
23.5.	9:00 Uhr Pfingsten		10:15 Uhr	
24.5.	Ökum. Got- tesdienst	Weidenthal	Kath. Kirche?	10:30 Uhr
30.5.		9:00 Uhr		10:15 Uhr

Alle Gottesdienste finden unter den jeweiligen Corona-Auflagen statt.

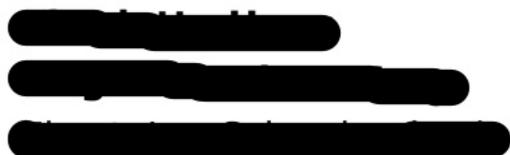
Stand der Angaben bei Drucklegung



Bestattung



Taufen



Wenn Sie Rat und Hilfe suchen...

Rufen Sie an im Pfarramt:

Volker Mayer, 06328-264 oder 0157 883 22 797

Wir können uns gern zu einem Gespräch treffen

Telefonseelsorge



TelefonSeelsorge Pfalz

www.telefonseelsorge-pfalz.de

0800-1110 111 · 0800-1110 222

0800-1110 111

0800-1110 222

Diese Nummern sind gebührenfrei
rund um die Uhr erreichbar.

Gruppen und Kreise

Bibelkreis Appenthal der Stadtmission Neustadt

Montags 17:45 Uhr Harzofenstraße 40
Kontakt: Hannelore Menges,
Tel.: 06328-1777

„Cantilena“ Prot. Frauenchor Frankeneck

Chorprobe jeden Montag um 19:30 Uhr
im Gemeindesaal
unter der Kirche in Frankeneck
Kontakt: Bärbel Kehl, Tel.: 06325-2063

Evangelischer Kirchenchor Elmstein

Chorprobe jeden
Mittwoch um 19:30 Uhr
ehemaligen Grundschule Elmstein
Kontakt: Helga Küfer, Tel.: 06328-716

Ob die jeweiligen Gruppen stattfinden,
erfragen Sie bitte unter den angegebenen
Telefonnummern oder beim
Pfarramt.

Evangelischer Krankenpflegeverein

Kontakt: Annette Aull,
Tel.: 06328-1367 für Elmstein
Kontakt: Harald Wolf,
Tel.: 06328-310 für Iggelbach

Hauskreis nicht nur für Iggelbacher

Termine 14-tägig
donnerstags um 19:00 Uhr
in der Dorfstraße 1, in Iggelbach
Kontakt: Familie Bauer, Tel.: 06328-1539,
Sonja Schubert, Tel.: 06328-1523

Prot. Posaunenchor „Soli deo gloria“ Appenthal

Probe jeden Freitag um 19:30 Uhr
ehemalige Grundschule
Probe der Jungbläser jeden Freitag
17:00 Uhr und 18:15 Uhr.

Homepage

Sie finden uns auch im Internet. Schauen Sie einmal rein.

www.evkirche-elmsteinertal.de

Beiträge für das Internet senden Sie bitte an das Pfarramt, Volker Mayer.



Sensationelle Entdeckung:
Die Erde dreht sich nicht
um die Sonne,
Sondern...



nobelpreisverdächtig

Hauptstr. 56 Telefon: 0157 88322797 oder 06328-264
67471 Elmstein E-Mail: ev.kirche.elmsteinertal@t-online.de oder
 pfarramt.elmsteiner-tal@evkirchepfalz.de
 Homepage: www.evkirche-elmsteinertal.de

Bürozeiten Pfarramt:

Di. 09.00 Uhr — 12.00 Uhr in der Regel, Volker Mayer, bitte vorher anrufen
Mi. 13:15 Uhr — 16:00 Uhr, Standardassistentz, Andrea Oelschlegel
Fr. 09:00 Uhr – 12:00 Uhr in der Regel, Volker Mayer, bitte vorher anrufen
Termine gerne nach Vereinbarung an einem anderen Tag: Tel. 0157 883 22 797

Impressum: Wegweiser März 2021 - Mai 2021. Der Gemeindebrief der Prot.
Kirchengemeinde Elmsteiner Tal erscheint 4 mal jährlich.

Verantwortlich: Prot. Pfarramt Elmstein, Hauptstr. 56, 67471 Elmstein

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Für eingereichte Berichte sind die Verfasser verantwortlich. Sie müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion darstellen. Redaktion: Volker Mayer

Spendenkonto: Prot. Kirchengemeinde Elmsteiner Tal

Sparkasse Rhein-Haardt

IBAN: DE08 5465 1240 1000 4249 01, BIC: MALADE51DKH

Kennwörter, damit Ihre Spenden dem gewünschten Zweck zufließen: z.B. Kirchenrenovierung Elmstein, Frankeneck oder Iggelbach; Gemeindebrief; Kindergarten Iggelbach; Jugendarbeit; Cantilena Frankeneck; Kirchenchor Elmstein; Posaunenchor Soli deo gloria; Brot für die Welt, Diakonisches Werk, Gustav-Adolf-Werk...